

# Antworten von Frau Eva von Vietinghoff (SPD) auf die Wahlprüfsteine des Würzburger Flüchtlingsrats

Würzburg, den 24.03.2025

Vielen Dank für die Möglichkeit, meine Gedanken im Rahmen dieser „Wahlprüfsteine“ teilen zu dürfen. Ich war 14 Jahre meines Lebens Ausländerin und habe selbst, trotz einer sehr privilegierten Situation, erlebt, wie es ist, „anders“ zu sein und nicht in vollem Maß integriert zu sein. Auch daher liegt mir die Situation von geflüchteten Personen, insbesondere von Familien, die hier Schutz und Sicherheit suchen, besonders am Herzen. Viele Herausforderungen liegen leider in der Zuständigkeit des Freistaats Bayern und der Bundesrepublik Deutschland. Und auch die finanzielle Seite der Versorgung von Geflüchteten muss im Auge behalten werden. Und doch kann und muss sich die Stadt Würzburg uneingeschränkt für die bestmögliche Versorgung der Geflüchteten einsetzen. Dies gebieten die Grundwerte unserer Gesellschaft.

Als Oberbürgermeisterin der Stadt Würzburg wird meine Tür für dieses Thema immer offen sein und jede Unterstützung, die ich bieten kann, werde ich leisten.

## Wahlprüfstein 1: Angleichung von Lebensverhältnissen

Die Unterkünfte für geflüchtete Menschen im Stadtgebiet Würzburg unterscheiden sich in Ausstattung, Betreuungssituation und Organisation erheblich. So sind in der städtischen Unterkunft Reuterhaus, die von der Stadt Würzburg verwaltet, ausgestattet und betrieben wird, viele Beratungsstellen und niederschwellig erreichbare Betreuung direkt vor Ort, während die Bewohner:innen der großen Unterkunft Veitshöchheimer Straße unter der Trägerschaft der Regierung Ufr. darin deutlich schlechter gestellt sind und nur unzureichend betreut werden.

1.1. Wie können diese Unterschiede in der Versorgung von Geflüchteten im Stadtgebiet angeglichen werden?

**von Vietinghoff:** Bei den unterschiedlichen Zuständigkeiten hilft das kontinuierliche Gespräch, der ständige Austausch und das gegenseitige Angebot von Unterstützung.

1.2. Werden Sie im Falle Ihrer Wahl die Forderung des Würzburger Flüchtlingsrats nach Schaffung einer Stelle für aufsuchende Sozialarbeit in der Gemeinschaftsunterkunft Veitshöchheimer Straße aufgreifen und umsetzen?

**von Vietinghoff:** Ja, die aufsuchende Sozialberatung ist eminent wichtig für die gute Versorgung der Geflüchteten.

## Wahlprüfstein 2: Sozialreferat

2.1. Inwiefern kann das Sozialreferat entschlossen darauf hinwirken, dass geflüchtete Menschen besser in die Stadtgesellschaft integriert werden? Wie wird die Umsetzung der Handlungsforderungen im städtischen Integrationskonzept von 2019 kontinuierlich evaluiert und angepasst?

**von Vietinghoff:** Es ist Aufgabe des Sozialreferats, für die Integration der Geflüchteten zu sorgen. In den ersten Monaten im Amt als Oberbürgermeisterin würde ich mit den aktiven Stellen das Gespräch suchen und genau festlegen, welche Maßnahmen noch umgesetzt werden müssen.

2.2. Welche Veränderungspotentiale sehen Sie hinsichtlich des Organisationsplanes und der personellen Ausstattung des Sozialreferats?

**von Vietinghoff:** Dieses müsste ich mir als Oberbürgermeisterin zusammen mit dem oder der neuen Sozialreferenten/-in genau anschauen. Ich habe viel Führungs- und Organisationserfahrung, die ich in der Stadtverwaltung einbringen kann. Das Gespräch, der Austausch und die Anerkennung der Arbeit in der Verwaltung sind zunächst aber ein wichtiges Fundament vertrauensvoller Zusammenarbeit.

### Wahlprüfstein 3: Vernetzung

Viele kommunale Angebote, Strukturen und Wissenswertes sind für Zugewanderte schwer zu finden und zu verstehen. Zudem fühlt sich in Würzburg niemand zuständig, eine Vernetzung der verschiedenen Akteure und Angebote zu organisieren und sichtbar zu machen.

3.1. Werden Sie digitale Vernetzungsangebote für involvierte Organisationen und Geflüchtete zu schaffen?

**von Vietinghoff:** Die Digitalisierung in der Verwaltung wird zukünftig direkt am Oberbürgermeister/an der Oberbürgermeisterin angegliedert sein. Die Digitalisierung, auch mit Hilfe von KI, kann eine große Unterstützung in der Vernetzung sein. Mein Bestreben ist es, diese tollen neuen Möglichkeiten überall dort schnell zu nutzen, wo sie einen direkten Mehrwert für die Menschen haben.

3.2. Werden Sie die vom Würzburger Flüchtlingsrat und anderen Organisationen geforderte Applikation der integreatApp oder eines vergleichbaren, niederschweligen Tools einführen?

**von Vietinghoff:** Es ist mir ein großes Anliegen, alle Möglichkeiten, die es bereits gibt, zu nutzen, um die Menschen, wo immer es geht, niederschwellig zu unterstützen. Wir müssen Angebote in verschiedenen Sprachen machen und diese müssen leicht verständlich und leicht zugänglich sein. Insofern: ja!

### Wahlprüfstein 4: Bezahlkarte

Die Stadt Würzburg hat 2024 die Bezahlkarte für Geflüchtete eingeführt und dabei das Abheben von Bargeld auf 50 Euro begrenzt.

4. Werden Sie die Bezahlkarte beibehalten oder sehen Sie einen Veränderungsbedarf in Würzburg?

**von Vietinghoff:** Die „Bezahlkarte“ hat viele Schwächen, daher werde ich sie mir genau anschauen bzw. schildern lassen. Grundsätzlich ist es mein Anliegen, dass wir das Leben aller Menschen in Würzburg erleichtern und nicht noch komplizierter machen, als es sowieso schon ist.

### Wahlprüfstein 5: Psychosoziales Zentrum

Infolge des Messerangriffs am Barbarossaplatz 2021 wurde seitens der Stadt Würzburg ein Psychosoziales Zentrum und die medizinische und psychotherapeutische Versorgung von psychisch Kranken mit Fluchterfahrung angekündigt.

5.1. Wann wird dieses Zentrum realisiert?

**von Vietinghoff:** Ein solches Zentrum ist aus meiner Sicht sehr wichtig. Leider werden die psychischen und psychosozialen Herausforderungen vieler Menschen noch nicht ausreichend gesehen. Ich habe Freundinnen, die Psychotherapeutinnen sind, daher habe ich einen etwas tieferen Einblick in diese Themen. Die medizinische und psychotherapeutische Versorgung von psychisch Kranken muss endlich ausreichend finanziert werden und es muss ein ausreichendes Angebot an Therapieplätzen vorhanden sein.

5.2. Welche niederschweligen Angebote werden bis zur Realisierung des Zentrums Geflüchteten zur Verfügung stehen?

**von Vietinghoff:** Eventuell kann mit Hilfe der neuesten Methoden zur Traumabewältigung ein niederschwelliges Angebot schaffen, wie es für die Soldaten in der Ukraine bereits angeboten wird. Auch bei solchen Themen sind die richtige Haltung, eine gute Vernetzung und kreative Ansätze wichtig.